

## Du bist auserwählt

Predigt vom 25.09.22, Viktor Pries

Du kannst beruhigt sein

Jesaja 43,2

Lesung Mat 11,29

Du bist auserwählt.

Was bedeutet diese Aussage?

Vor allem. Was bedeutet diese Aussage, wenn Gott zu mir sagt, du bist auserwählt?

Sind wir auserwählt? Fühlen wir uns auserwählt?

Hat das Konsequenzen? Wenn ja, welche?

Vor zwei Wochen haben wir gehört, dass alle Menschen in Jesus Christus berufen sind. Aber nicht alle sind auserwählt. Wenn wir die Einladung Gottes angenommen haben, dann dürfen wir uns zu den Auserwählten zählen, weil Gott uns Menschen nicht zwingt.

Eine Konsequenz oder Folge ist, dass wir beruhigt sein können.

Was bedeutet das Wort Ruhe?

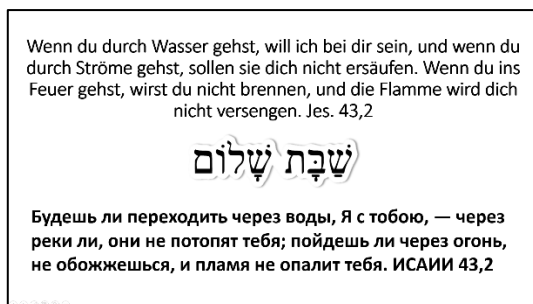
Körperlich brauchen wir Ruhe, wenn wir uns angestrengt haben.

Gilt das auch für unsere Seele?

Unser Leben kann körperlich, geistig und geistlich sehr kräftezerrend und anstrengend sein. Wenn ich jetzt nur allein daran denke, wie viele von unseren Geschwistern plötzlich das Land verlassen mussten und wieviel Unruhe das in der Seele verursacht. Das ist nur ein Beispiel von Unzähligen bei uns allen.

Für die Israeliten bedeutete das Auserwählt sein folgendes: Gleich nachdem Gott zu Israel gesagt hat, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, sagt er:

Wasser und Feuer sind für uns lebenswichtige Elemente. Aber sie können auch unser Leben bedrohen und auslöschen. Wenn wir nur an die Flut im letzten Jahr in Deutschland denken. Oder an die vielen Waldbrände. Diese Aussage ist sicher nicht in erster Linie wörtlich gemeint. Aber wenn wir an die Geschichte Daniels denken oder an den Durchzug Israels durchs Rote Meer, dann sehen wir, dass Gott durchaus die Macht hat, Israel im wörtlichen Sinn vor Feuer und Wasser zu beschützen.



Diese Zusage Gottes sollte die Israeliten zur innerlichen Ruhe führen. Ein Symbol hat Gott den Israeliten gegeben, dass die Ruhe symbolisieren soll. Welches Symbol ist das? Es ist der Schabbat. Die Wortbedeutung „Schabbat“ kommt von aufhören, ruhen. Gott ruhte am siebten Tag. Die Bedeutung der Ruhe ist also göttlichen Ursprungs. Gott möchte uns Ruhe geben. Er will uns nicht hetzen und stressen. Ich denke es ist eine Form von Anbetung Gottes, wenn wir die Ruhe in Gott gefunden haben und sie auch ausstrahlen. Durch den Schabbat war der Gedanke des zur Ruhe Kommens fest in der jüdischen Kultur verankert. Aber wir finden diesen Gedanken auch im NT. In der Lesung haben wir gehört, dass Jesus uns die Ruhe, im Griechischen „anapausis“, anbietet. Er weiß wie unruhig unser Leben sein kann, und dass wir uns selbst oft in Unruhe versetzen.

Zu dieser Ruhe können wir nur kommen, wenn wir im Glauben Jesus als unseren Herrn und Lenker annehmen. Wenn wir ihm alles überlassen. Wenn wir anerkennen, dass er alles in seiner Hand hält und alles gut und richtig macht. Das fällt uns sicher immer wieder schwer. Und wir fallen immer wieder in unser altes menschliches Denkmuster zurück wo wir meinen, alles selber machen zu können und zu müssen.

Wenn Gott zu mir und zu dir sagt, du bist mein Auserwählter, dann lässt er uns nicht wie eine heiße Kartoffel fallen, sondern er hat uns mit der Absicht berufen, uns zur Ruhe zu führen. Diese Ruhe dürfen wir schon jetzt haben, aber die vollständige Ruhe ist auch zukünftig. So heißt es in Hebr. 4,3: „Denn wir, die wir glauben, gehen ein in die Ruhe, ...“

Interessanterweise lesen wir im NT, dass gerade der Ruhetag, der Schabbat, viel Unruhe verursacht hat. Jesus kam, um die Menschen auf Gottes Ruhe aufmerksam zu machen, dazu gehörte auch das Heilen am Schabbat, und gerade deswegen wurde die Elite Israels zornig auf Jesus. Sie haben den Ruhetag missverstanden und daraus folgte unter anderem auch die Ablehnung Jesu.

Der Ruhetag sollte die Beziehung zu Gott vertiefen. Der Ruhetag ist nichts mechanisches, sondern sollte die Ruhe in Gott fördern und erhalten. Das soll uns Mut machen. Gott beruft uns, Gott erwählt uns, um uns Ruhe zu geben und in die ewige Ruhe zu führen.